



A. J. 20 J. J. J. J.

HERIBERT STURM ZUM 70. GEBURTSTAG

Wenn Heribert Sturm am 22. Juli 1974 seinen 70. Geburtstag feiert, dann will unter den Gratulanten das Collegium Carolinum nicht fehlen. Es legt mit allen guten Wünschen und mit aufrichtigem Dank diese Festschrift auf den Gabentisch und hofft, daß der große Archivar und Gelehrte seine Freude daran hat und erkennt, daß seine fruchtbare und gewissenhafte Tätigkeit als Leiter des Finanzwesens unseres Instituts nicht nur von allen anerkannt wird, sondern für den Aufbau und Ausbau seit Anfängen wesentlich gewesen ist. Diese handfesten Leistungen und Verdienste sind mit Vorrang zu nennen. Wenn sich nun seit bald zwei Jahrzehnten die wissenschaftliche Forschung im Collegium Carolinum voll durchgesetzt hat, und sich die gute Tradition herausbildete, daß der Vorstand des Instituts sich aus anerkannten Gelehrten zusammensetzt, dann hat Heribert Sturm nicht nur wesentlich dazu beigetragen, das Niveau auf eine beachtliche Höhe zu heben, sondern selber durch eigene Forschung das Seine dazu getan. Sein Oeuvre umfaßt bis heute dreiundzwanzig Bücher, aus deren Zahl die zweibändige Geschichte der Reichsstadt Eger und die Egerer Reliefintarsien, die Studien zur Bibliothek der Lateinschule zu St. Joachimsthal und die Geschichte dieser Stadt, seine Wappenbücher für die Regierungsbezirke Eger und Oberpfalz, der muster-gültige Historische Atlasband Tirschenreuth, dem bald der von Kemnath (Opf.) folgt, last not least das ganz ausgezeichnete und hilfreiche Buch „Unsere Schrift“ neben Studien zur Archivgeschichte bedeutsam hervorragen. Dem Egerländer Historiker und Archivar ist auch eine klare und umfassende Geschichte der Reichspfandschaft Eger (Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder Bd. 2) gelungen. Zahlreiche Beiträge zu Büchern, die auch das personale Element im Geschichtsablauf einbeziehen (Agricola, Bruschi, Grüner, Goethe und Böhmen) und ungezählte Aufsätze in Zeitschriften runden das wissenschaftliche Werk Heribert Sturms ab, das gar manche professorale Leistung weit überragt. Aus ihm spricht eine umfassende historische Bildung in vielen Bereichen, eine klare Beherrschung der Methode, die glückliche Gabe der Zusammenfassung vielschichtiger Daten und Aspekte zum Gesamtbild, ein reiches Wissen um die Quellen und ihre Verwertbarkeit. Ihn zeichnen bis heute übergroße Bescheidenheit, zäher Arbeitswille, Mut zur Wahrheit und zur eigenen Überzeugung aus. Wer ein offenes Wort liebt, die gerade Art der Egerländer und Oberpfälzer schätzt, sich an einem reichen Wissen und einem intensiven Gespräch zu freuen vermag, der wird verstehen, warum es immer auch ein menschliches Vergnügen und eine große Bereicherung war und ist, mit Heribert Sturm zusammenzuarbeiten und ihm zu begegnen. Das Collegium Carolinum wünscht ihm noch viele Jahre rüstigen Schaffens in gewohntem Optimismus und Idealismus und bittet ihn um die gleiche Treue zum Werk wie bisher.

München, den 22. Juli 1974

Karl Bosl